

Neubau Trainingshalle Campus Steinheim



Bauvorhaben

Neubau Trainingshalle Campus Steinheim

Bauherr

Stadt Steinheim an der Murr
Höpfigheimer Straße 54, 71711 Steinheim an der Murr

Architekt

Knecht Ludwigsburg Planungs- und Bauleitungsgesellschaft mbH
Oscar-Walcker-Straße 26, 71636 Ludwigsburg

Umbauter Raum

7.856 m³

Bauzeit

2019 bis 2020

Baukosten

1.842.000 €

Außenanlagen

202.200 €

Baunebenkosten

636.000 €

Gesamtkosten inkl. MwSt.

3.095.000 €

Leistungsbild

1 bis 6 nach HOAI

Bauvorhaben**Neubau Trainingshalle Campus Steinheim**

Beschreibung

Die Stadt Steinheim an der Murr plant den Neubau der Trainingshalle „Campus“ als Anbau an die bestehende Riedhalle. Die Riedhalle wurde 1975 vom Unternehmen Wolf & Müller Bauunternehmung erstellt. Die Gründung erfolgte als Flachgründung auf Streifen- und Einzelfundamenten.

Das Baugrundstück befindet sich östlich der Riedhalle und wird durch den Riedbach begrenzt. Das Gelände fällt von Westen nach Ost, leicht in Richtung zum Riedbach hin ab. Die Halle hat Außenabmessungen von ca. 37,00 m x 23,80 m.

Der Hallenanbau gliedert sich in die Trainingshalle mit den Spielfeldabmessungen von 36,20 m x 18,20 m und in den Sportgerätebereich mit den Abmessungen von 35,00 m x 5,21 m. Südlich vom Geräteraumbereich wird der in die bestehende Halle führende Sportlereingang nach außen verlegt, so dass eine Zugänglichkeit in beide Hallen entsteht. Der Hallenanbau wird als eingeschossiger Anbau erstellt.

Die Dachkonstruktion der Sporthalle hat eine Spannweite von 18,50 m, die Ausführung erfolgt als Satteldachträger mit gerader Unterkante, der Binderabstand beträgt 5,21 m. Die Stabilisierung der Dachträger erfolgt über Dachverbände. Die Horizontallasten in Längsrichtung aus den Dachverbänden werden jeweils in die Stahlbetonwandscheiben zwischen den Achsen 1*-2*/L* und N* und in den Achsen 8*-9*/L* und N* t in den Baugrund abgeleitet. Die Stabilisierung senkrecht zu Hallenlängsrichtung erfolgt über die aus der Erdgeschossdecke auskragenden Stahlbetonstützen in Achse L*.

Die Gründung erfolgt als Tiefergründung mit duktilen Gusseisenrammpfählen, um die Bauwerkssetzungen auf ein Minimum zu reduzieren.